

Sternsinger sammeln 2,3 Millionen Euro

Von Sabine Polster

4. Oktober 2021, 12:00





Aachen/Düsseldorf/Köln. Die Sternsinger haben in diesem Jahr trotz Corona-Pandemie und Lockdown ein beachtliches Sammelergebnis erreicht. Im Erzbistum Köln haben die Kinder und Jugendlichen aus 313 Gemeinden und Gruppen 2.314.728,88 Euro gesammelt. Im Vorjahr waren es 3.131.259,31 Euro, die Kinder und Jugendliche aus 403 Gemeinden und Gruppen sammelten. Die Zahlen gehen aus dem jetzt veröffentlichten Jahresbericht des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ hervor.

„Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ lautete das Motto der 63. Aktion Dreikönigssingen, bei der die Sternsinger und Ehrenamtlichen auf neuen Wegen in rund 8.000 Pfarrgemeinden aktiv waren. Bundesweit sammelten die Mädchen und Jungen rund 38,2 Millionen Euro (exakt: 38.215.497,73 Euro). Das sind 78 Prozent im Vergleich zu 49,3 Millionen Euro, die im Jahr 2020 zum gleichen Zeitpunkt gezählt wurden.

Erstmals wurde die Sternsingeraktion in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie verlängert. So konnten die Königinnen und Könige den Segen bis zum 2. Februar 2021 zu den Menschen bringen. Der Leitgedanke der engagierten Mädchen und Jungen: „Heller denn je – die Welt braucht eine frohe Botschaft!“

64. Aktion Dreikönigssingen unter dem Motto Gesundheit

Bei ihrer 64. Aktion Dreikönigssingen werden die Sternsinger rund um den kommenden Jahreswechsel auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam machen. „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der kommenden Aktion. Anhand von Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan wird gezeigt, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie die Gesundheitssituation von Kindern verbessert wird. Eröffnet wird die Aktion am 30. Dezember in Regensburg.

Seit dem Start der Aktion Dreikönigssingen 1959 kamen insgesamt rund 1,23 Milliarden Euro zusammen. Mehr als 76.500 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa konnten damit seit Beginn der weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder unterstützt werden.